

Der Bürgerdialog in Schriesheim über die Energiewende und insbesondere die mögliche Errichtung von Windenergieanlagen war ein bedeutendes Ereignis für die Gemeinde. Mit fast 150 angemeldeten Bürgern war die Teilnahme beeindruckend und spiegelte das Interesse und die Diversität der Meinungen wider.

Die Veranstaltung zeigte, dass viele Bürger bereits klare Positionen zu dem Thema hatten, von totaler Ablehnung bis hin zur vollständigen Unterstützung des Vorhabens. Einige Teilnehmer erwarteten eine intensive Diskussion über die Vor- und Nachteile erneuerbarer Energien und die mögliche Installation von Windrädern. Einige waren jedoch enttäuscht, als deutlich wurde, dass die Richtung des Projekts bereits vorgegeben schien und ihre Stimmen möglicherweise nicht ausreichend gehört würden.

Der Bürgerdialog basierte auf einem Gemeinderatsbeschluss, der die Mehrheit für die Prüfung einer Machbarkeitsstudie signalisierte. Das eigentliche Projekt stand jedoch nicht zur Abstimmung. Die Anfrage der Nachbargemeinde Dossenheim bezog sich auf die Machbarkeit einer Windanlage im Waldgebiet der beiden Gemeinden, wobei die grün-schwarze Landesregierung im Rahmen eines Gesetzes 1,8 % der landeseigenen Flächen für erneuerbare Energieprojekte freigeben möchte.

Es ist verständlich, dass einige Teilnehmer den Dialog als scheinheilig empfanden, da die Richtung des Projekts bereits zuvor festzustehen schien. Dennoch kann der Dialog als positiver Schritt betrachtet werden, der die Bürgermeisterin herausforderte und ein Zeichen für ihre Amtsführung sein könnte. Es ist wichtig anzuerkennen, dass wir uns am Anfang eines ergebnisoffenen und transparenten Prozesses befinden, der darauf abzielt, die Bürger mitzunehmen.

Die Diskussionen während des Dialogs waren teilweise emotional und geprägt von festgefahrenen Meinungen. Es ist eine Herausforderung, allen Stimmen Gehör zu verschaffen und zuzuhören, auch wenn sie von der eigenen Meinung abweichen. Trotz der Schwierigkeiten ist der Dialog ein Erfolg für die Demokratie in Schriesheim.

Es bleibt abzuwarten, wie der Prozess weitergeht und welches Ergebnis letztendlich erzielt wird. Der Weg zum Ziel mag steinig und frustrierend sein, aber am Ende zählen das Ergebnis und das Verfahren dorthin. Die Hoffnung liegt auf einem weiteren transparenten Verfahren mit einem durch die Gesellschaft getragenen Konsens.

Es ist wichtig zu betonen, dass der Dialog und die Beteiligung der Bürger den Weg nach vorne zeigen. Im Gegensatz zu einem autoritären Ansatz, bei dem wenige entscheiden und die Menge es präsentiert bekommt, setzt Schriesheim auf einen offenen, partizipativen Prozess, der die Stimmen aller Bürger respektiert und berücksichtigt.

Insgesamt bleibt der Bürgerdialog ein wichtiger Schritt für Schriesheim auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Energiezukunft.

Mehr folgt.

Hilmar Frey